

Ink Jet Papiere Einzugsprobleme

Wenn Desktop-Drucker etwas älter sind gibt es häufiger Probleme mit dem Einzug von Papieren. Am Beginn sind es die schweren Papiere, später können dann auch die normalen Papiere nicht mehr richtig eingezogen werden.

Es gibt verschiedene Faktoren, die den Einzug von Papieren in Druckern beeinflussen. Es ist schon vorgekommen, dass Kunden einen neuen Desktop-Drucker kauften, weil Sie der Meinung waren, dass ihr Drucker defekt sei. Das ist aber nicht immer der Fall.

Auch bei einem neuen Drucker sollten Sie einige Punkte beachten, die es dem Drucker einfacher machen, das Papier einzuziehen.

Daher haben wir Ihnen einige wichtige Punkte zusammengestellt, damit Sie sich nicht immer ärgern und gute Ausdrücke erhalten.

Themenübersicht

Das optimale Raumklima	Seite 2
Das Papier auffächern, damit es nicht zusammen „klebt“	Seite 2
Nicht zu viel Papier in den Papierschacht legen	Seite 2
Druckertreiber auf das Papier abstimmen	Seite 3
Die Einzugswalzen reinigen, Papierabrieb entfernen	Seite 3
Sicherer Einzug von beschichteten Papieren	Seite 3
Sicherer Einzug von beidseitig bedruckbaren Papieren	Seite 4

Das optimale Raumklima

Die optimalen Bedingungen herrschen, wenn Sie das Papier bei einer Raumtemperatur von 20° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% bedrucken.

Ist die Luft sehr trocken, lädt sich das Papier statisch auf und kann vom Papiereinzug nicht mehr optimal eingezogen werden. Die Blätter können aneinander kleben und z.B. 2 Blätter leicht verschoben eingezogen werden.

Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit erhöht sich die Reibung zwischen den Oberflächen, weil das Papier die Feuchtigkeit aufnimmt. Dabei kann es zu Schwierigkeiten mit dem Einzug kommen.

Wir empfehlen immer die Packung mit dem Papier mehrere Stunden vor dem Bedrucken in den Druckerraum zu legen, damit das Papier die Zeit hat sich an das Raumklima zu gewöhnen. Nicht benötigte Papiere sollten Sie nicht offen liegen lassen. Legen Sie diese immer wieder zurück in die Verpackung und schließen den Deckel. Die Papiere sind durch die Verpackung bestens gegen die sich ändernde Luftfeuchtigkeit geschützt.

Das Papier auffächern, damit es nicht zusammen „klebt“

Sie sollten den Papierstapel auffächern, damit sich eventuelle Schnittkanten lösen und Luft zwischen die Blätter gebracht wird. So lässt sich jedes Blatt leichter vom Stapel ziehen. Die Blätter werden dabei vereinzelt und „Kleben“ nicht mehr aneinander. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die matten und glänzenden Oberflächen der Fotopapiere nicht vor dem Bedrucken anfassen. Sie sollten daher immer mit Baumwollhandschuhen arbeiten um die beste Qualität zu erzielen.

Nicht zu viel Papier in den Papierschacht legen

Achten Sie auf die maximale Füllhöhe bzw. Anzahl an Papieren die Sie einlegen. Diese ist meistens durch einen Strich gekennzeichnet.

Je schwerer ein Papier ist, desto weniger sollten Sie einlegen. Bei sehr schweren Fotopapieren, Fotokarton und Folien empfehlen wir Ihnen den Einzelblatteinzug zu verwenden. Sollte ein Einzelblatteinzug nicht vorhanden sein, dann legen Sie bitte nur einen oder zwei Bogen in den normalen Einzugsschacht.

Den Druckertreiber auf das Papier abstimmen

Moderne Drucker sind in der Regel so konstruiert, dass Papiere bis zu 200 g/m² bedruckt werden können. Fotodrucker sind in der Regel in der Lage auch 300 g/m² Papiere problemlos zu verarbeiten. Was Ihr Drucker verarbeiten kann ist in der Bedienungsanleitung zu ersehen. Die dort genannten Angaben sollten Sie beachten, damit Sie Ihren Drucker nicht beschädigen.

Gehen Sie nicht davon aus, dass Sie mit einer Einstellung alle Papierarten, im Besonderen schwere Papiere, bedrucken können, denn mit der Einstellung im Druckertreiber wird auch der Einzug des Papiers gesteuert und nicht nur die Druckqualität.

Die Einzugswalzen reinigen und vom Papierabrieb befreien

Der Einzug des Papiers erfolgt mit Gummiwalzen. Diese Walzen sind aufgeraut, damit Sie das Papier besser und einfacher transportieren können.

Es lässt sich nicht vermeiden, dass mit der Zeit die Einzugswalzen durch Papierabrieb verschmutzen. Die Walzen haben dann häufiger nicht mehr die ausreichende Reibungskraft, um Papiere sicher und fehlerfrei einzuziehen.

Durch die Verwendung von hochwertigen Papieren wird die Verschmutzung zwar verringert, aber auch dann nicht ganz vermieden. Es empfiehlt sich daher die Einzugswalzen in gewissen Abständen zu reinigen oder durch einen Dienstleister reinigen zu lassen.

Als Reiniger eignet sich in der Regel Brennspiritus oder 70% Isopropanol. Andere Reiniger sollten Sie nicht verwenden, da diese unter Umständen den Drucker beschädigen bzw. Kunststoffteile angreifen können. Gehen Sie bei der Reinigung bitte vorsichtig vor damit nichts beschädigt wird. Träufeln Sie etwas Reiniger auf ein fusselfreies weiches Baumwolltuch um die Walzen zu reinigen. Sie sollten keine fuselnden Tücher verwenden damit sich keine Fasern lösen und in den Drucker gelangen können.

Sicherer Einzug von beschichteten Papieren

Auch bei hochwertigen Papieren ist es nicht zu verhindern, dass sich auf den Transportwalzen ein Abrieb der Papieroberfläche festsetzt. Dies führt dazu, dass die Papiere nicht mehr korrekt eingezogen und transportiert werden.

Um zu verhindern, dass sich dieser Abrieb festsetzt, sollten Sie regelmäßig, nachdem Sie beschichtete Papiere bedruckt haben, einige Bogen eines ganz normalen Papiers durch den Drucker laufen lassen.

Beim Durchlauf durch den Drucker „reinigt“ die Papieroberfläche die Transportwalzen des Druckers. Hilft dies nicht mehr sollten Sie die Transportwalzen reinigen oder von einem Dienstleister reinigen lassen.

Sicherer Einzug von beidseitig bedruckbaren Papieren

Ein besonderes Problem ist der beidseitige Druck mit einem Drucker auf beidseitig beschichtete Papiere. Einseitig bedruckbare Papiere sind mit einer glatten und gleitfähigen Rückseite ausgestattet. Da gibt es kaum Probleme mit dem Einzug. Bei beidseitig bedruckbaren Papieren gleiten die beschichteten Oberflächen nicht so gut übereinander da der Reibungswiderstand größer ist. Dies ist aufgrund der Oberflächenstruktur besonders bei matten Papieren der Fall.

Deshalb ist es bei diesen Papieren besonders wichtig, dass die Umgebungsbedingungen optimal sind.

- Das Raumklima muss stimmen (20° C und 50-60% relative Luftfeuchtigkeit).
- Die Papiere müssen klimatisiert sein.
- Die Papiere sollten sehr gut aufgefächert sein vor dem Einlegen in den Papierschacht.
- Ist die erste Seite bedruckt, dann sollten Sie die Ausdrücke gut trocknen lassen, bevor Sie die Rückseite bedrucken.
- Feuchtes Papier hat eine größere Oberflächenreibung und zieht damit noch schneller das zweite Blatt mit ein.

Ist der Druck ausreichend getrocknet sollten Sie auch vor dem Druck der zweiten Seite die Bögen gut auffächern und exakt im Papierschacht einlegen.